

Eine Szene aus dem Festzug bei der Gründungsfeier

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **41 (1892)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-126158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Szene

aus dem

Festzug bei der Gründungsfeier.

Ursprünglich lag es in unserer Absicht, im dießjährigen Berner Taschenbuch eine größere Arbeit über die Gründungsfeier der Stadt Bern zu bringen. Da indessen die trefflichen Berichte von Rektor Finsler im Publikum eine sehr weite Verbreitung gefunden haben und das Organisationskomite eine besondere Schrift zur Erinnerung an diese herrlichen Tage herausgibt, wäre es wohl zu viel geworden, wenn auch wir noch einen eigenen Aufsatz gebracht hätten. Wir mußten deshalb von unserm Plane absehen.

Doch finden unsere Leser in dem nebenstehenden Bildchen wenigstens eine kleine Erinnerung an den letzten Festtag.

Nachdem der Festzug schon den langen und ermüdenden Marsch von der Kaserne her und durch eine Anzahl Gassen der Stadt Bern zurückgelegt hatte, war er endlich auf dem Bären- und Waisenhausplatz angelangt, wo den Theilnehmern Gelegenheit gegeben wurde bei einem Contremarsch den ganzen Zug selbst auch ansehen und bewundern zu können. Dann war aber auch gar sehr eine Erquickung nothwendig. Der Zug hatte noch einen weiten Weg vor sich, die Sonne brannte ziemlich heiß herab und die Kehlen waren trocken geworden. Ein frischer Trunk war da sehr willkommen. Zum Glück war dafür gesorgt; in einer Anzahl von Buden wurden Erfrischungen verabreicht, und bald entwickelte sich auf den beiden Plätzen ein fröhliches, zwangloses Treiben. Das nebenstehende Bildchen ist nach einer Augenblicksphotographie ausgeführt und wird vielleicht bei dem einen oder andern von unsern Lesern angenehme Reminiscenzen erwecken.

